

Nachhaltigkeitsbericht

der
Hochschule Koblenz

für das Jahr
2025

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen	3
Kurzbeschreibung der Hochschule Koblenz.....	3
Wesentlichen Kennzahlen für die Nachhaltigkeit an der HS Koblenz	3
Strategie	5
Governance	5
Fachbereiche	5
Bauen-Kunst-Werkstoffe	5
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6
Sozialwissenschaften	10
Ingenieurwesen	11
Studentische Aktivitäten	13
Umwelt	14
Ressourcenmanagement und Mobilität	14
Campusgestaltung.....	15
Treibhausgasbilanzierung	15
Gesellschaft	16
Personalentwicklung.....	16
Gleichstellung und Diversity – Chancengerechtigkeit	16
Quellen	17

Grundlagen

Kurzbeschreibung der Hochschule Koblenz

Die Hochschule Koblenz bietet an ihren drei Standorten Koblenz, Remagen und Höhr-Grenzhausen akademische Studienangebote in sechs Fachbereichen an.

Drei Fachbereiche gehören den Geistes- bzw. Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften an, die anderen drei bieten technisch-naturwissenschaftliche Studienmöglichkeiten an. Als Besonderheiten bzw. Alleinstellungsmerkmale der Hochschule Koblenz in Deutschland gelten der hohe Anteil an Fernstudierenden (ca. 22 %) sowie die Bachelor- und Masterstudienangebote der Freien Kunst mit Schwerpunkt Glas/ Keramik (B.A. und M.A. of Fine Arts), die am Traditionsstandort Höhr-Grenzhausen etabliert sind.

Mit 8716 Studierenden an ihren drei Standorten ist die Hochschule Koblenz die einzige HAW im nördlichen Rheinland-Pfalz und gleichzeitig die größte HAW des Landes.

Wesentlichen Kennzahlen für die Nachhaltigkeit an der HS Koblenz

Anzahl Studiengänge	80 Studiengänge
Studierende	8.716 (Wintersemester 2025/26)
Standorte	Koblenz, Remagen, Höhr-Grenzhausen
Mitarbeitende	433 Personen (Ende 2025)
Flächen	60.976 m ²

Wesentliche Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit 2025

Im Jahr 2025 stand die Hochschule Koblenz im Mai ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit: Vom 19. bis 23. Mai 2025 fand an allen drei Standorten der Hochschul-Nachhaltigkeitswoche statt, in der Lehrende, Studierende und Interessierte gemeinsam Aktionen, Vorträge und Austauschformate rund um Umwelt- und Gesellschaftsthemen umsetzten.

Neben dem Sustainable StartUpDay zu nachhaltigen Geschäftsideen und Veranstaltungen zu Nachhaltigkeitsmanagement und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltigkeitsmanagement – Mehr als nur Marketing & Reporting“ bot die Woche auch praktische Aktionen wie ein Campus Cleanup, bei dem an allen Standorten gemeinsam Müll gesammelt wurde – ein sichtbares Zeichen für gelebten Umweltschutz.

Im Vorfeld animierte eine Schritte-Challenge zum gesundheits- und umweltbewussten Alltagsverhalten. Während der Woche öffneten zahlreiche Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Fachbereichen ihre Türen für Themen wie erneuerbare Energien, Ressourcenverbrauch und gesellschaftliche Transformation. Ergänzend wurde ein digitaler Selbstlernkurs „Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit“ angeboten, der Perspektiven auf den verantwortungsvollen Einsatz von Technologie vermittelte.

Ein weiteres Highlight war die Posteraktion „Nachhaltigkeit beginnt bei uns“, in der Studierende und Mitarbeitende nachhaltige Projekte präsentierten und zur Abstimmung stellten. Die Nachhaltigkeitswoche wurde am 22. Mai mit einer Preisverleihung beim gemeinsamen Get-Together.

Insgesamt zeigte die Nachhaltigkeitswoche 2025, wie stark das Thema Nachhaltigkeit an der Hochschule in Lehre, Austausch und praktischen Aktivitäten verankert ist und wie es genutzt wurde, um Ideen, Engagement und Bewusstsein für eine nachhaltige Zukunft zu fördern.

Im Juli 2025 wurde eine Klimaschutzmanagerin an der Hochschule Koblenz eingestellt. Die Klimaschutzmanagerin erstellt zurzeit ein Klimaschutzkonzept, das künftig als Richtlinie für sämtliche Maßnahmen dient. Es beruht auf einer genauen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Treibhausgasemissionen und enthält einen eindeutigen Fahrplan, der die Erreichung einer treibhausgasneutralen Bilanz bis zum Jahr 2030 vorsieht.

Im Oktober 2025 trat die Hochschule der DG HochN bei. DG HochN steht für die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e. V.. Ziel des Vereins ist es, Nachhaltigkeit systematisch an Hochschulen zu verankern und den Austausch zwischen Hochschulleitungen, Lehrenden, Studierenden, Verwaltung und Nachhaltigkeitsakteur:innen zu fördern.

Das Thema Nachhaltigkeit war auch Schwerpunkt im Antrag im Rahmen des Förderprogramms "Die Welt ist mein Campus". Dieses wurde Mitte 2025 von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre ausgeschrieben, um Projekte zu fördern, die das Zusammenwirken von Studierenden, Wissenschaft und Gesellschaft adressieren und Studierende als künftige Verantwortliche in Wissenschaft und Gesellschaft in den Fokus rücken. Die Förderung soll Hochschulen bzw. Fachbereiche darin unterstützen, ihr Studiengangportfolio neu aufzustellen.

Aus unserer Hochschule hat der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften einen Antrag mit dem Titel "Agile Curricula für Transformation: Nachhaltig und offen gesellschaftlichen Wandel gestalten (Akronym: ACT NOW) Ende Oktober 2025 bei der Stiftung eingereicht. Erst im Mai 2026 werden wir erfahren, ob das Projekt zur Förderung ausgewählt wurde und ab Juli 2026 umgesetzt werden kann. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat in seiner Fachbereichsstrategie das Ziel festgelegt, Nachhaltigkeit und Innovation systematisch in alle Studiengänge des Fachbereichs zu integrieren. Die grundlegende Reform aller Bachelor- und Masterstudiengänge zum WiSe 2026/2027 ist bereits angestoßen.

Von Mai bis August wurde der Forschungsseilschirm auf dem Zentralplatz in Koblenz aufgestellt. Mit dieser Aktion machte die Hochschule in der Stadt auf die Notwendigkeit von Beschattungen in städtischen Lagen aufmerksam.

Strategie

Die Hochschule Koblenz hat in ihr neues Leitbild 2023 ausdrücklich auch das Handlungsfeld Nachhaltigkeit aufgenommen:

„Nachhaltigkeit - Wir schützen mit unseren Ideen, was unersetzbar ist.

Die große Vielfalt der Fachdisziplinen ermöglicht uns eine nachhaltige Entwicklung in technologischer, sozialer, ökonomischer und ökologischer Sicht und bietet Chancen für interdisziplinäre und transdisziplinäre innovative Lösungsansätze. Wir arbeiten in Lehre, Forschung und Transfer vor allem an Innovationen, die das Verhalten der Gesellschaft und der Akteure des Marktes beeinflussen.“

Im Senat wurde im April 2024 ein hochschulweites Nachhaltigkeitsverständnis verabschiedet, das in der interdisziplinären, fachübergreifenden Strategiearbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ erarbeitet worden war.

Governance

Das Thema Nachhaltigkeit ist im Präsidium der Hochschule direkt beim Präsidenten verankert. Das Präsidium berichtet über seine Aktivitäten direkt an den Senat, dem obersten internen Gremium der Hochschule. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte der Hochschule Koblenz ist leider im Sommer 2024 zurückgetreten. Die Position konnte bis heute nicht wieder besetzt werden und wird kommissarisch vom Präsidenten wahrgenommen. Die wesentliche Aufgabe ist die Leitung des Arbeitskreises „Nachhaltigkeit“, in der alle Fachbereiche, zentrale Verwaltungsabteilungen sowie Studierende vertreten sind und die dem Präsidium Maßnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Hochschule vorschlägt. Der Arbeitskreis hat sich in 2025 zwei Mal zusammengesetzt. In seiner letzten Sitzung hat der Arbeitskreis beschlossen im November 2026 die nächste Nachhaltigkeitswoche der Hochschule zu organisieren.

Fachbereiche

Bauen-Kunst-Werkstoffe

Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit insbesondere in der Fachrichtung Architektur seit langem eine wichtige Rolle und ist auch fester Bestandteil der Lehre. Allerdings hat sich dieser Trend seit einigen Jahren deutlich intensiviert, seitdem sich der Fokus vom Vermeiden von energetischen Verlusten durch die Gebäudehülle und die Gebäudetechnik um die Vermeidung grauer Energie erweitert hat, die beim Erstellen von Gebäuden zu Buche schlägt. Auch bei den Bauingenieuren wird intensiv an der Entwicklung neuer Betone und Baustoffe gearbeitet.

So finden sich in der Entwurfslehre zunehmend Themen der Gebäudeumnutzung anstelle vom Neubau und in den technischen Disziplinen bekommen die Baustoffkunde und die ressourcenorientierte Baukonstruktion besondere Bedeutung. Eine erfreuliche Entwicklung sind in diesem Zusammenhang die "Design-build" Projekte, die am Fachbereich entstanden sind und sich einer großen Beliebtheit bei

den Studierenden erfreuen: Um die Themen der Bauwende auch praktisch erfahrbar zu machen, entstand zunächst das HIVE HOME Projekt, an dem immer neue studentischen Gruppen arbeiten um den Holzbau nicht nur planerisch, sondern auch praktisch zu erleben. Auch der Seilschirm, der dem Thema der innerstädtischen Verschattung gewidmet ist, ist Lehr- und Forschungsobjekt zugleich. Dazu kommen ein experimenteller Lehmhaus und das Stroh-Lehm-Haus.

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Eine vom Nachhaltigkeitsbeauftragten des Fachbereichs durchgeführte Analyse ergab, dass nahezu alle Module und Kurseinheiten sich mit Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandersetzen, viele davon sogar schwerpunktmäßig. Dazu gehören beispielhaft das Modul „Sustainable Innovation Management & Circularity“, in dem Studierende anhand von Fallstudien, realen Projekten und externen Gastdozierenden lernen, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die den komplexen globalen Problemen unserer Zeit gerecht werden. Auch das neu aufgelegte Modul „Grundlagen des nachhaltigen Produktionsmanagements“ im MBA-Schwerpunkt Produktionsmanagement beschäftigt sich fokussiert mit Nachhaltigkeitsfragen. Weitere Beispiele sind das Starterpaket BWL für die Erstsemester-Studierenden, welches sich mit dem Nachhaltigkeitsmanagement eines Fast-Food-Anbieters beschäftigt, und das Modul Krankenhausmanagement im Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement, in welchem die Studierenden das übergeordnete Lernziel verfolgen, ein virtuelles Krankenhaus nachhaltig zu gestalten (Krankenhaus 4.0).

Studierende wählen immer häufiger auch Nachhaltigkeitsthemen für ihre Haus-, Projekt- und Abschlussarbeiten.

Für den international ausgerichteten Studiengang „Sustainable Transformation Management“ sind Planungen und Personalisierung intensiviert worden. Im Zuge der Akkreditierung fand die Begehung der Gutachter statt. Der Studiengang startet zum WS 2026/2027. Die Berufungsverfahren laufen und werden Anfang 2026 abgeschlossen.

Im Rahmen einer Promotion untersucht eine wissenschaftliche Mitarbeiterin die Rolle des (Ver-) Lernens bei nachhaltigen Geschäftsmodellinnovationen in der Modeindustrie. Eine erste Vorstudie zum Nachhaltigkeitsverständnis von Modedesigner:innen in Ruanda befindet sich aktuell noch im Reviewprozess. Das Design der weiteren geplanten Studien wurde bereits auf internationalen Konferenzen vorgestellt und diskutiert.

Diverse Publikationen beschäftigen sich explizit mit Nachhaltigkeit:

- Moos/Schenkel-Häger/Sander: Nachhaltigkeitsmanagement im Gesundheitswesen – Green Hospital, in: Kümpel et. al (Hrsg.): Controlling & Innovation 2025/2026, FOM-Edition 2025
- Sander/Milezki/Schenkel-Häger/Moos: Nachhaltigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen, Change Agents als Antrieb des Wandels ausbilden (Beitrag befindet sich aktuell im Publikationsprozess)

Der Forschungs- und Publikationsbereich soll weiter ausgebaut werden.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche der Hochschule Koblenz fand mit mehr als 200 Teilnehmenden der „Sustainable StartUpDay“ am Campus Remagen statt. In diesem Jahr stand die Frage „Wie können Transformation und Innovation echte Nachhaltigkeit ermöglichen?“ im Mittelpunkt. Im Rahmen einer Paneldiskussion wurde die Frage erörtert, anschließend stellten Studierende ihre innovativen und nachhaltigen Start-up-Ideen vor. Im Anschluss konnten innovative Gründungsideen und Projekte mit Bezug zu Nachhaltigkeit an den jeweiligen Ausstellerständen besucht werden.

Ebenfalls im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche haben die Fachbereiche Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Ingenieurswesen und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eine Posterausstellung mit Aktionen von Professorinnen, Mitarbeitenden und Studierenden der Hochschule aufgestellt und einen Wettbewerb zwischen den Aktionen initiiert.

Ein interaktiver Ideation-Workshop rückte generationenübergreifendes Denken und nachhaltige Lösungsansätze in den Fokus. Erstsemester des Bachelorstudienganges MFI erarbeiteten gemeinsam mit Drittklässlern der Aloisius-Grundschule Ahrweiler mithilfe unterschiedlicher Problemlösungs- und Kreativitätstechniken unter der Anleitung von Lehrenden der Hochschule, wie sich die Zukunft nachhaltiger gestalten lässt.

Um die Zielgruppe der Kinder ging es auch im Kinderuni-Workshop, der im StartUpLab durchgeführt wurde. Hier lernten Kinder ab 10 Jahren, wie sie Ressourcen clever nutzen können. Anschließend haben sie selbst angepackt und aus Altkleidern individuelle Umhängetaschen genäht. Dabei haben die Kinder hautnah erlebt, dass sie mit Kreativität die Welt ein Stück nachhaltiger gestalten können.

Zahlreiche in Kooperation mit Organisationen und Unternehmen der Region durchgeführt Praxisprojekte (z.B. mit der Caritas) haben Nachhaltigkeitsaspekte zum Inhalt. So ging es in einem Projekt um ein Konzept zur Gewinnung studentischer Ehrenamtlicher für das Projekt „LÄRM – Leben und Älterwerden in Remagen“. Ziel des Projekts war es, die Diversität der Ehrenamtlichen und Teilnehmenden, insbesondere auch im Hinblick auf die Altersstruktur, zu vergrößern.

Die im Semesterturnus stattfindenden Remagener Campusgespräche haben grundsätzlich Nachhaltigkeitsthemen zum Inhalt. So ging es in 2025 um „New Work – New Skills. Innovation erfolgreich gestalten“ und „Mit Pflegeinnovationen die Zukunft gestalten – menschlich – professionell – digital“.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Das strategisch wichtige Thema Nachhaltigkeit der Hochschule Koblenz ist auch vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im Rahmen des Strategieprozesses als zentrales, langfristig relevantes Lehr-, Forschungs- und Transferthema identifiziert worden. In den zukünftigen Curricula fließt dies als gesamtgesellschaftlich relevantes Querschnittsthema in alle Lehrmodule ein. Darüber hinaus wurden eigene Pflichtmodule in den Bachelorcurricula aufgenommen.

Die im Strategiepapier 2024 dargestellten und im FBR beschlossenen curricularen Reformen werden vorbereitet und umgesetzt. Insgesamt nimmt das Studiengangportfolio des Fachbereichs zukünftig noch stärker aktuelle gesellschaftsrelevante Themen wie Digitalisierung/KI und Nachhaltigkeit im Sinne der Triple Bottom Line mit den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Dimensionen auf. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Future Skills wie digitale Schlüsselkompetenzen, transformative-technologische sowie reflexiv-bewertende Kompetenzen.

Bereits jetzt wird dem Thema „Nachhaltigkeit“ in den aktuellen Curricula und Lehrmodulen eine hohe Bedeutung beigemessen. Studierende behandeln zunehmend Nachhaltigkeitsthemen in Projekt- und Abschlussarbeiten teilweise in Kooperation mit Unternehmen.

In den einführenden Modulen der Volkswirtschaftslehre im Rahmen der Bachelorstudiengänge werden Themen wie Wettbewerb, Beschäftigung und wirtschaftliche Transformation in den Nachhaltigkeitskontext gesetzt. Die Lernziele bestehen auch darin, Transversal Skills der Studierenden zu entwickeln, also Fähigkeiten, die sie wirksam in transformationsorientiert auf unterschiedliche berufliche und gesellschaftliche Herausforderungen anwenden können.

Im Mastermodul „Europäische und globale Wirtschaftsbeziehungen“ im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verdeutlicht die Interdependenz zwischen den volks- und betriebswirtschaftlichen Ebenen. In dem Modul werden aktuelle wirtschaftliche, soziale und ökologische Trends und Entwicklungen sowie die damit verbundenen Herausforderungen für Unternehmen im europäischen und globalen Kontext behandelt. Studierende beschäftigen sich kritisch-reflexiv mit den Auswirkungen von globalen Krisen wie insbesondere des Klimawandels, von Kriegen und Handelsstreitigkeiten auf Staaten, Unternehmen und Verbraucher. Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen und werden von den Lehrenden als Moderator/-innen in innovativen, kollaborativen Lern-/Lehrformaten begleitet. Die seminaristische Lehrveranstaltung trägt dazu bei, dass die Studierenden eine wissenschaftsbasierte, ethisch-verantwortungsvolle Grundhaltung entwickeln.

In den einzelnen betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen wählbarer Spezialisierungen wie Steuern, Marketing Management, Beschaffung & Logistik, Human Resource Management oder Gründung und Innovation ist „Nachhaltigkeit“ als ein Querschnittsthema integriert. Dies trifft auch auf Pflichtmodule wie „Unternehmensführung (Corporate and Sustainability Management)“ in Bachelorstudiengängen zu: Die Lehrinhalte haben zum Ziel, Studierende auf strategische nachhaltigkeitsorientierte Führungsaufgaben in Unternehmen vorzubereiten. Im Fachbereich b-k-w wurde in Kooperation mit dem FB WiWi ein Bachelor-Pflichtmodul „Nachhaltigkeit im Bauprojektmanagement und der Unternehmensführung“ (NABU) eingeführt. Dieses steht unseren Studierenden als Elective offen.

In der Modellfabrik Koblenz des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften werden internationale Liefer- und Wertschöpfungsketten nachhaltigkeitsorientiert simuliert.

Das vom BMBF geförderte interdisziplinäre Projekt Startup Lab wird vom Gründungsbüro der Hochschule Koblenz sowie den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwesen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik, Informatik, Technik umgesetzt. In diesem Rahmen werden auch nachhaltigkeitsorientierte Start-Up-Ideen und Aktionen unterstützt. In der Nachhaltigkeitswoche führte der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften darüber hinaus sechs Lehrveranstaltungen durch, die sich explizit mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigten. Themen waren dabei unter anderem „Green Marketing“, „The Attitude-Behaviour Gap in Local Food Consumption“, „Schlüsselressourcen für nachhaltige Innovationen“, „Diesel- versus Elektroauto“, „Nachhaltigkeit in der Wirtschaftsforschung“ und „Nachhaltiger Luxus in der Zeitenwende: Krisen, Verantwortung und die Zukunft des exklusiven Konsums“.

Lehrende und Forschende des Fachbereichs befassen sich in unterschiedlichen betriebs- und volkswirtschaftlichen mit dem Thema Nachhaltigkeit und Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft. Dies soll zukünftig noch weiter verstärkt und auch sichtbarer nach außen werden.

Auch von Lehrenden des Fachbereichs betreute Promotionsprojekte behandeln Nachhaltigkeitsthemen wie beispielsweise „Nachhaltigkeit und Resilienz in der Sharing Economy im Rahmen der Verantwortung und nachhaltigen Unternehmensführung in Krisenzeiten“ oder „Climate Impact Evaluation in CleanTech Investments“.

Im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Koblenz gibt es vielfältige Formen der Unternehmenskooperationen u. a. im Zusammenhang mit den dualen Studiengängen B. Sc. Business Administration dual und B. Sc. Business Administration Steuern dual. Darüber hinaus gibt es vielfältige Formen der Zusammenarbeit mit Praxisvertretern, die in praxis- und anwendungsorientierten Gastvorträgen, Praktika, Exkursionen und Projekt- und Abschlussarbeiten Einblicke in aktuelle Themen der Unternehmen wie beispielsweise die Gesetzgebungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung oder zu nachhaltigen Lieferketten ermöglichen. Die Beziehung des Fachbereichs zu seinen Stakeholdern in Wirtschaft und Gesellschaft ist symbiotisch, da sich dabei Theorie und Praxis wechselseitig befruchten: Der Fachbereich profitiert von praxisrelevanten Impulsen für die curriculare Entwicklung und die Forschung, während die Unternehmenspartner in einem direkten Austausch mit Lehrenden und Studierenden stehen.

Im Rahmen der oben erwähnten Nachhaltigkeitswoche beteiligte sich der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit einem Fachvortrag und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltigkeitsmanagement – Mehr als nur Marketing & Reporting“. Bei der Diskussion von Herausforderungen und möglichen Lösungsansätzen der Wirtschaft, gesetzliche Nachhaltigkeitspflichten zu erfüllen und wirtschaftliche Ziele zu erreichen, gelang es, Möglichkeiten des interdisziplinären Austauschs zwischen Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule und Unternehmensvertretern unterschiedlicher Branchen zu schaffen.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Koblenz verfügt über ein Netzwerk von mehr als 60 Partnerhochschulen mit Erasmus-Universitäten und darüber hinaus mit Hochschulen auf allen Kontinenten der Welt. Im Berichtszeitraum gab es beispielsweise zwei Erasmus+-finanzierte Aktivitäten: Bei dem Blended Intensive

Program (BIP) zum Thema „JUMP – From Sustainable Business Ideas to Business Creation“ in Zusammenarbeit mit den Partneruniversitäten Polytechnic Institute of Porto (ISCAP) in Portugal und der Vilnius University of Applied Sciences (VIKO) erwarben Studierende Kenntnisse, wie nachhaltige Geschäftsideen entwickelt und in ein tragfähiges Geschäftsmodell überführt werden können.

Die International Week „European Perspectives in Koblenz“ mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „The current significance of Erasmus+ for cross-border understanding in the context of higher education“ thematisierte auch Nachhaltigkeitsaspekte in der EU und die Umsetzung der UN SDGs an anderen akademischen Einrichtungen austauschen.

Um das strategische Thema „Nachhaltigkeit“ in Bezug auf alle o. g. Felder zu verstärken, wurde die neue Professur „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Sustainability“ ausgeschrieben. Das Berufungsverfahren wird voraussichtlich in Kürze abgeschlossen.

Sozialwissenschaften

Der Fachbereich hat im Jahr 2025 verschiedene Aktivitäten und Projekte im Bereich Nachhaltigkeit umgesetzt:

- Beratung, Unterstützung und Vernetzung von Studierenden im Rahmen der Tätigkeit als Diversity-Beauftragte (z. B. bei psychischen Belastungen).
- Vermittlung von Wissen zu psychischen Störungen, Stress, Coping, Resilienz, Schutzfaktoren und Selbstfürsorge.
- Sensibilisierung für Stereotype, Vorurteile und soziale Ungleichheiten.
- Kooperation mit Expert*innen aus der Praxis (z. B. Ex-In-Genesungsbegleiterin).
- Intensive Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und BNE im Modul „Bildung im Kindesalter I“ (SoSe 2025).
- Theorie-Praxis-Verknüpfung durch projektorientierte Prüfungsformate und Reflexion der eigenen pädagogischen Praxis.
- Projektwerkstätten mit reflexiven Lernformaten und biografischer Selbstreflexion.
- Förderung einer Erziehung zur Mündigkeit (z. B. im Seminar zu Autoritarismus) als Gegenmodell zu gesellschaftlicher und ökologischer Zerstörung.
- Lehre zu Diversity, Migration, Gemeinwesenarbeit, Erinnerungsarbeit (NS, Kolonialismus) mit Fokus auf Gerechtigkeit, Versöhnung und nachhaltigem Zusammenleben.
- Regelmäßige Thematisierung von Eco-Social Work, Environmental Justice und den UN-Nachhaltigkeitszielen.
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Entwicklung des Studiengangs BiSo_neu (Start SoSe 2026).
- Nachhaltiger Einsatz digitaler Lehrmedien (z. B. VR-Technologie mit Akkutests).
- Wiederverwendung vorhandener Materialien (z. B. Greenscreen).
- Fortschritte in der Digitalisierung von Studienstrukturen und Lehre.

- Forschung und Publikationen zu sozial-ökologischer Transformation, nachhaltigem Führen und Management.
- Kritische Auseinandersetzung mit Klimawandel, KI, Sorgearbeit, Leadership und Nachhaltigkeit als Leitungsaufgabe.
- Forschung zu Eco-Social Work, Green Social Work und Environmental Justice.
- Verbindung von sozialer Arbeit, ökologischer Krise und globaler Verantwortung.
- Mitwirkung an international peer-reviewten Publikationen (z. B. International Social Work).
- Forschung zu intergenerationeller Solidarität und nachhaltiger Klima-Gerechtigkeit.
- Regelmäßige Vorträge zu nachhaltigem Führen, Management und sozial-ökologischer Transformation (national und international).
- Wissenstransfer in soziale Organisationen, Frühpädagogik, Sozialmanagement und Gemeinwesenarbeit.
- Internationale Vorträge und Konferenzen (u. a. UK, Niederlande, Italien).
- Einladung und Mitwirkung an internationalen Austauschformaten zu ökologischer Krise und Sozialer Arbeit.
- (Mit-)Entwicklung und Durchführung eines ERASMUS-geförderten Blended Intensive Programms (BIP): „Intergenerational Solidarity for Sustainable Climate Equity“.
- Transfer der Projektergebnisse in internationale Fachöffentlichkeit.

Ingenieurwesen

Der Fachbereich hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit systematisch in ingenieurwissenschaftliche Entscheidungen integrieren (Technik + Management). Um dieses Ziel zu erreichen wurden verschiedene Projekte und Aktivitäten im Jahr 2025 umgesetzt:

Lehre

- **Modul „Sustainability in Engineering and Management“ (IW, studiengangübergreifend):** Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in technische und wirtschaftliche Entscheidungsprozesse.
- **Physik-Lehre mit Nachhaltigkeitsbezug:** Praxisnahe Anwendungen in Energie, Ressourcen und Umwelt.
- **Energie & Energiemanagement:** Inhalte zu Energieversorgung, Effizienz, Lastmanagement, Systemdenken.
- **Methodenkompetenz:** Wiederkehrender Kompetenzaufbau zu **LCA/PCF**, Reporting, Datenqualität, Transparenz (Methodik, Datenlogik, Nachvollziehbarkeit).
- **Nachhaltigkeitswoche / Clean-Up Day:** Flankierende Lehrveranstaltungen und Aktionen.

Nachhaltigkeitsthemen in Modulen

- **Physik 1:** Nachhaltigkeit trifft Elektromagnetismus (Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Recycling)
- **Sustainability in Engineering and Management:** Circular Economy – Ressourcenschonung als globale Chance
- **Energiemanagement:** Energiewirtschaft und Effizienzstrategien
- **Künstliche Intelligenz:** Machine Learning für Nachhaltigkeit
- **Thermodynamik 1:** Nachhaltiges Heizen
- **Thermodynamik 2:** Nachhaltigkeit in der Chemieindustrie
- **Elektronik 1:** Design for Recycling – Elektronik mit Rücksicht
- **Elektronik 2:** Verantwortung, Rücknahme und Kreislaufstrategien
- **Leiterplattenentwurf:** Vom Entwurf zur Rückgabe – nachhaltige Elektronik

Forschung & Entwicklung mit Nachhaltigkeitsfokus

- **EcoNet6G – Energieeffiziente Campusnetzwerke mit 6G**
Beitrag zur Nachhaltigkeit: Energieeffiziente digitale Infrastruktur als Enabler für Smart-Campus-Anwendungen, Monitoring und Optimierung von Energieflüssen.
Laufzeit: 01.03.2026 – 28.02.2030
Partner: Krone Business Center DigiTal GmbH & Co. KG, SEW-EURODRIVE
Förderung: Carl-Zeiss-Stiftung
Projektmittel: 1.132.200 €
- **Förderprojekt: Wasserstoff-Elektrolyseur (H₂) – Aufbau/Erprobung/Lehreinsatz**
Beitrag zur Nachhaltigkeit: Demonstrations- und Forschungsinfrastruktur zur **Produktion von grünem Wasserstoff** (bei Nutzung erneuerbarer Elektrizität), zur Untersuchung von **Wirkungsgraden**, Betriebsstrategien und Systemintegration (z. B. Kopplung mit PV, Speicher/Lastmanagement). Einsatz als „Living Lab“ für Lehre, studentische Projekte und Transfer.

Transfer, Industriekooperationen und angewandte Nachhaltigkeit

- **Projekt „Future City – grüne mobile robotische Lieferdienste (MoZu)“:** Ausarbeitung des Nachhaltigkeitspotenzials (ökologisch, ökonomisch, sozial) in strukturierter Form.
- **Hangrutsch-Vorhersage:** Kooperation mit **Deutsche Bahn** (Resilienz, Sicherheit, Monitoring).

Zirkuläre Produktion, Additive Fertigung und Ressourceneffizienz

- **Workshop „Aus alt mach neu: Filament-Recycling für nachhaltigen 3D-Druck“**

Fokus: Kreislaufdenken, Materialkreisläufe, Rezyklate, praktische Umsetzung im Labor/Workshopformat.

Datengetriebene Nachhaltigkeit & KI/Modellierung

- **ML/Python/LLMs in Studienarbeiten:** Datenstrukturierung, Mustererkennung, Prognosemodelle, Auswertung und Dokumentationsassistentz (z. B. Energie-/Prozessdaten, Materialdaten, Nachhaltigkeitskennzahlen).

Studierendenintegration & Nachwuchsförderung

- **Einbindung von Studierenden in reale Nachhaltigkeitsfragen** (Industrie + Forschung): Studienarbeiten, Abschlussarbeiten, Praxisphasen.
- **Ferienkurse: Rapid Lab; Energiereloaded:** kreative Produktentwicklung mit Einbindung von Energie-/Wasserstoff-/Energiewende-Kontext.

Internationalisierung mit Nachhaltigkeitsbezug

- **Kooperationsaufbau mit Qingdao / QUST:** Austauschformate, Zugang zu Experiment- und Messequipment, gemeinsame Studierendenarbeiten.

Studentische Aktivitäten

Ende Januar begann ASa Remagen die Sammlung und Planung möglicher Projekte, Veranstaltungen und Umgestaltungen sowie die Vorbereitung der Nachhaltigkeitstage. Für die Ersti-Tüten des kommenden Semesters wurden Saatguttüten ausgewählt, gestaltet und bestellt, die auch bei weiteren Ständen und Veranstaltungen eingesetzt werden können.

Ende April erhielten Studierende die Möglichkeit, ihre Fahrräder mit Unterstützung fahrradaffiner Kommiliton*innen wieder verkehrstauglich zu machen. Zusätzlich wurden seit mehreren Semestern abgestellte Fahrräder überprüft und, falls möglich, für die Nutzung durch Studierende instandgesetzt.

Im Mai beteiligten sich die Studierenden an den Nachhaltigkeitstagen. U.a. wurde in vom Nachhaltigkeitsreferat Koblenz ein Clean-Up-Day organisiert. Am einem DIY-Stand konnten Studierende eigenes Deo, Fensterreiniger und Spülmittel herstellen.

Ende Mai wurde am Grünen Klassenzimmer Wilder Wein gepflanzt und seitdem regelmäßig gegossen. Er soll künftig als natürliche, schattenspendende Überdachung dienen. Zudem wurde ein Insektenhotel angeschafft und mit Unterstützung der Haustechnik auf der Wiese gegenüber dem Fahrradständer aufgestellt, ebenso wie zuvor bereits eine von der Hochschule finanzierte Fahrrad-Reparaturstation.

Anfang Juni konnten sich Studierende für eine thematische Führung durch den Botanischen Garten in Bonn anmelden. Zum Ende des Semesters wurde zu einem Waldspaziergang entlang des Remagener Lehrpfads eingeladen, der Studierende zu

Bewegung in der Natur anregen und zugleich eine mentale Lernpause ermöglichen sollte.

Ende Juli fand auf dem Campus Remagen das Festiwäldchen statt. Dort wurde eine DIY-Station angeboten, an der neben Deo und Fensterreiniger auch Knete hergestellt werden konnte. Außerdem konnten Jutebeutel bemalt und mit Naturmaterialien Bilder gestaltet werden.

Ende Oktober wurde ein Milchtasting mit pflanzlichen Alternativen für alle Interessierten angeboten. Anfang November fand im Remagener Wald eine geführte Wanderung zum Thema Pilze, Bäume und Boden statt.

Mitte Dezember gab es eine Führung im Museum Koenig zum Thema „Tiere Mitteleuropas“.

Umwelt

Ressourcenmanagement und Mobilität

Die Hochschule Koblenz setzt in Richtung einer nachhaltigeren und effizienteren Campusinfrastruktur konsequent fort. Ein wesentlicher Meilenstein ist die Inbetriebnahme aller umgesetzten Maßnahmen aus dem Jahr 2023, die nun erfolgreich in Betrieb sind und zur Verbesserung der Energieeffizienz und des allgemeinen Campusbetriebs beitragen.

Tabelle 1. Strom- und Wärmeverbrauch für die Jahre 2023-2025.

	Verbrauch (kWh)		
	2023	2024	2025
Strom	2.075.287	1.507.467	1.210.128
Gas	4.082.236	4.759.363	5.677.235

Die Hochschule Koblenz hat ihren Stromverbrauch von 2023 auf 2024 signifikant um 567.820 kWh bzw. 27,36 Prozent reduziert (2.075.287 kWh auf 1.507.467 kWh). Dieser Erfolg bestätigt die Wirksamkeit der umfangreichen Effizienzmaßnahmen, die 2023 umgesetzt und in Betrieb genommen wurden:

- Erneuerung von 13 Zentrallüftungsgeräten und Austausch von 32 Ventilatoren durch hocheffiziente Modelle.
- Umrüstung von über 10.000 Leuchten und Leuchtmitteln auf LED-Technologie.
- Inbetriebnahme der ersten PV-Anlage am Campus Höhr-Grenzhausen.

Am Campus Koblenz wurde die Installation von Photovoltaikanlagen vorangetrieben. Diese Maßnahme ist entscheidend, um den Anteil erneuerbarer Energien im Campusbetrieb zu erhöhen und die CO₂-Bilanz nachhaltig zu verbessern. Diese sollten im Jahr 2026 in Betrieb genommen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung nachhaltiger Mobilität. Am Standort Remagen besteht bereits ein Fahrradverleihsystem, das vom Landkreis Ahrweiler in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) bereitgestellt wird.

Am Campus Koblenz befindet sich die Planung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in einer fortgeschrittenen Phase. Die Realisierung dieses Projekts soll die Attraktivität der Elektromobilität für Hochschulangehörige signifikant steigern.

Seit November 2024 befindet sich die Einführung eines Computer-Aided Facility Management (CAFM)-Systems in Planung. Dieses System wird die Digitalisierung des gesamten Gebäudemanagements vorantreiben. Durch die zentrale und datenbasierte Steuerung von Flächen, Instandhaltung und technischen Anlagen erwarten wir eine signifikante Steigerung der Prozesseffizienz und Transparenz der Flächennutzung, was indirekt zur Energieeinsparung beitragen wird.

Campusgestaltung

Ein zentrales strategisches Vorhaben der Hochschule Koblenz ist die Entwicklung und Implementierung eines neuen Raumnutzungskonzepts. Ziel ist die effizientere und bedarfsgerechte Verwendung der vorhandenen Flächen zur optimalen Unterstützung von Lehre, Forschung und Verwaltung.

Als konkretes Pilotprojekt des neuen Raumnutzungskonzepts wurde im Jahr 2025 die Neugestaltung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften realisiert. Diese Umgestaltung dient als zentraler Referenzpunkt für die Hochschulverwaltung, um moderne und flexible Raumstrukturen in der Praxis zu erproben. Im August 2025 realisierte die Hochschule eine erste Aufgabe von extern angemieteten Räumlichkeiten in Koblenz (1702 qm)

Diese Maßnahme ist eine direkte Konsequenz des neuen Raumnutzungskonzepts, das darauf abzielt, externe Flächen zu reduzieren und Potenziale innerhalb der eigenen Liegenschaften optimal auszuschöpfen.

Treibhausgasbilanzierung

Da eine aktuelle Berechnung der Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3) noch nicht vorliegt, ist für das Jahr 2026 der Aufbau eines umfassenden Klimaschutzmanagements geplant.

Die Hauptaufgabe dieser neuen Stabstelle besteht in der Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts für die gesamte Hochschule. Ziel ist es, erstmals eine vollständige Bilanz der Emissionen zu erstellen und auf dieser Grundlage fundierte Reduktionsziele und Maßnahmen zu definieren.

Gesellschaft

Personalentwicklung

Im Rahmen der "Personalentwicklung" an der Hochschule Koblenz entwickeln wir auf der Basis eines dynamisch angelegten Personalentwicklungskonzeptes fortlaufend Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote für die Beschäftigten unserer Hochschule.

Ziel dieser Angebote ist die Qualifizierung und Unterstützung der Beschäftigten in fachlicher, methodischer und sozialer Hinsicht, damit diese flexibel und kompetent auf die veränderten und komplexer werdenden Anforderungen im Arbeitsalltag an der Hochschule eingehen können. Neben den fachlichen Kompetenzen werden insbesondere auch die Kompetenzen im Bereich der Schlüsselqualifikationen gefördert und gestärkt.

Angeboten werden interdisziplinäre und zielgruppenspezifische Informations- und Vortragsveranstaltungen, Workshops, Seminare und Trainings mit unterschiedlicher Dauer. Je nach Bedarf werden die Inhouse-Angebote durch interne und externe Dozentinnen und Dozenten realisiert. Zur Qualitätssicherung werden sämtliche Veranstaltungen evaluiert.

Gleichstellung und Diversity – Chancengerechtigkeit

Die Hochschule Koblenz versteht Diversity als selbstverständlichen Bestandteil ihres Hochschulalltags und als zentrale Aufgabe in einer pluralen Gesellschaft. Vielfalt wird wertgeschätzt, Diskriminierung konsequent abgelehnt und Chancengleichheit aktiv gefördert. Ziel ist es, durch strukturelle Maßnahmen und strategische Verankerung ein inklusives und gerechtes Umfeld für Studierende und Mitarbeitende zu schaffen.

Die strategische Ausrichtung der Hochschule im Bereich Diversity wird durch den Arbeitskreis Diversity sowie durch die Teilnahme am Diversity-Audit des Stifterverbandes unterstützt. Im Fokus stehen dabei Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit und der Abbau struktureller Barrieren in Studium, Lehre und Hochschulorganisation.

Im Jahr 2025 wurden die folgenden Maßnahmen, Aktivitäten und Projekte umgesetzt:

- Netzwerk Diversity an Hochschulen
- AK Diversity, AK Gesunde Hochschule (AG Balance Crew), AK Internationales HSKO
- Ruhepol im Campus Koblenz, Raum der Stille am Campus Remagen
- Tag gegen Rassismus
- Info-Stand International Week/Go-out-Wochen am Campus Koblenz mit dem International Office

- Diversity Month mit über 15 Veranstaltungen im Mai 2025
- Handreichung zum Schutzkonzept gegen sexualisierte Belästigung und Gewalt
- Still- und Wickelräume an allen Standorten
- Veranstaltung zum Thema studieren mit Kind/ern
- Familientag „Adventszauber“ an der HSKO
- Bereitstellung und Pflege der Selbstlernmodule: Gendersensible Sprache, Mutterschutz Mitarbeitende und Studierende, Diversity in der Lehre, Nachteilsausgleich, Studieren mit Kind/ern, Familienservice der Hochschule Koblenz, Sexualisierte Gewalt
- Karriereberatung für Studentinnen
- Veranstaltung zum Weltfrauentag
- Veranstaltung zum Orange Day

Quellen

- Nachhaltigkeitswoche - Engagement, Austausch und Impulse für eine nachhaltige Zukunft. (2025, 26. Mai). Hochschule Koblenz. Abgerufen am 3. Februar 2026, von https://www.hs-koblenz.de/hochschule/organisation/pressebereich/aktuelles/detail/_n/nachhaltigkeitswoche-engagement-austausch-und-impulse-fuer-eine-nachhaltige-zukunft?utm_source=chatgpt.com
- Nachhaltigkeit erleben: Hochschule Koblenz öffnet Lehrveranstaltungen für Interessierte. (2025, 13. Mai). Hochschule Koblenz. Abgerufen am 3. Februar 2026, von https://www.hs-koblenz.de/sozialwissenschaften/news/detail/_n/nachhaltigkeit-erleben-hochschule-koblenz-oeffnet-lehrveranstaltungen-fuer-interessierte?utm_source=chatgpt.com
- Nachhaltigkeitswoche an der Hochschule Koblenz – Vielfältige Aktionen vom 19. bis 23. Mai 2025. (2025, 14. April). Hochschule Koblenz. Abgerufen am 3. Februar 2026, von https://www.hs-koblenz.de/hochschule/organisation/pressebereich/aktuelles/detail/_n/nachhaltigkeitswoche-an-der-hochschule-koblenz-vielfaeltige-aktionen-vom-19-bis-23-mai-2025?utm_source=chatgpt.com
- Unsere Mitglieder. Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen e.V. - DG HochN. Abgerufen am 3. Februar 2026, von <https://www.dg-hochn.de/unsere-mitglieder>